

**Wirtschaftsplan der Gemeindewerke - Versorgungsbetrieb -**

**A. Erfolgsplan - Quartalsbericht**

	Soll-Ansatz 2021 €		Soll-Ansatz 2021 - 2. Quartal €		Ist-Ergebnis 2021 - 2. Quartal €		Ergebnisabweichung in % *) 2021 - 2. Quartal (Sollbetrag = 100 %)	Ist-Ergebnis (Vergleichszahlen) Vorjahr - 2. Quartal €	
1. Umsatzerlöse		2.122.000		353.100		364.448	3,21		346.135
2. Andere aktivierte Eigenleistungen		406.100		0		0			0
3. Sonstige betriebliche Erträge		1.000		200		0	-100,00		0
			2.529.100	353.300		364.448	3,16		346.135
4. Materialaufwand									
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	593.900		157.200		154.913		-1,45	140.316	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-		-		-			-	
		593.900		157.200		154.913	-1,45		140.316
5. Personalaufwand									
a) Löhne und Gehälter	535.600		121.450		110.878		-8,70	114.780	
b) Soziale Abgaben und Aufwen- dungen für Altersversorgung und Unterstützung	148.800		38.850		39.538		1,77	47.354	
		684.400		160.300		150.416	-6,17		162.134
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des An- lagevermögens und Sachanlagen		712.000		178.000		150.996	-15,17		143.962
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		342.850		89.450		14.227	-84,10		30.011
			2.333.150	584.950		470.552	-19,56		476.423
8. Sonstige Zinsen und Erträge		10.050		1.400		606	-56,71		1.715
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		247.900		87.900		85.657	-2,55		86.165
10. Steuern vom Einkommen und Ertrag		0		0		0			0
<b>Übertrag</b>			<b>-41.900</b>	<b>-318.150</b>		<b>-191.155</b>	<b>0,00</b>		<b>-214.738</b>

**Wirtschaftsplan der Gemeindewerke - Versorgungsbetrieb -**

**A. Erfolgsplan - Quartalsbericht**

	Soll-Ansatz 2021 €		Soll-Ansatz 2021 - 2. Quartal €		Ist-Ergebnis 2021 - 2. Quartal €		Ergebnisabweichung in % *) 2021 - 2. Quartal (Sollbetrag = 100 %)	Ist-Ergebnis (Vergleichszahlen) Vorjahr - 2. Quartal €	
Übertrag		-41.900		-318.150		-191.155	-39,92		-214.738
11. Ergebnis nach Steuern		-41.900		-318.150		-191.155	-39,92		-214.738
12. Sonstige Steuern		-1.100		-100		0			0
<b>13. Quartalsverlust</b>		<b>-43.000</b>		<b>-318.250</b>		<b>-191.155</b>	<b>-39,94</b>		<b>-214.738</b>

\*) = Darstellung der prozentualen Ergebnisabweichung: Minusangaben bei den Erlösen/Erträgen entsprechen Mindererlösen/-erträgen gegenüber dem Sollansatz!  
 Minusangaben bei den Aufwendungen entsprechen Minderaufwendungen gegenüber dem Sollansatz!

## Erläuterungen zum Erfolgsplan des Versorgungsbetriebes – Zwischenbericht 2. Quartal

### Allgemeines:

Aus Vergleichbarkeitsgründen sind im Quartalsbericht die Soll-Ansätze für das komplette Jahr 2021 und das zweite Quartal 2021 dargestellt.

Das Ist-Ergebnis für das zweite Quartal 2021 wurde mit dem Soll-Ansatz für das zweite Quartal 2021 verglichen und neben den Echtzahlen als prozentuale Ergebnisabweichung aufgeführt.

Zudem ist ein Vergleich zu den Echtzahlen des zweiten Quartals des Vorjahres möglich.

Zu beachten ist, dass systemimmanent sowohl die Soll- als auch die Ist-Zahlen für das zweite Quartal nicht genau einem Viertel der Ganzjahrespositionen entsprechen.

Insbesondere im Bereich der Baukostenzuschüsse (Pos. 1 - Umsatzerlöse), der aktivierbaren Eigenleistungen und der zu bildenden Rückstellungen (z.B. für Jahresabschlussprüfungen u.ä.) lassen sich die genauen Daten erst im Rahmen der Erstellung des jeweiligen Jahresabschlusses ermitteln, sodass diese Zahlen im Quartalsbericht nicht betrachtet wurden.

Daneben entsprechen verschiedene Beträge aus Gründen der (vor- oder nachschüssigen) Zahlbarmachung nicht dem rechnerischen Quartalswert.

Zu nennen sind hier ...

- die Wasserverbrauchs- und Grundgebühren bei den Umsatzerlösen, für die zum 30.06. lediglich der Abschlag Mai als Vergleich herangezogen werden kann,
- der Personalaufwand für die Beschäftigten und Beamten, zumal die Weihnachtswahlleistung für die Beschäftigten in das letzte Quartal fällt,
- die Versicherungszahlungen, Mitgliedsbeiträge u.ä., die wegen der vorschüssigen Zahlungen bereits zu 100 % dem ersten Quartal zuzuordnen waren.

Vor diesem Hintergrund weist der Quartalsbericht sowohl im Soll als auch im Ist einen **planmäßigen Verlust** aus, der sich zum Ende des Wirtschaftsjahres entsprechend bereinigen wird.

Beim Soll-/Ist-Vergleich ergab sich ein geringerer Verlust als prognostiziert (Verbesserung gegenüber dem Soll-Ansatz: 39,94 %). Ausschlaggebend waren dabei insbesondere höhere Umsatzerlöse bei gleichzeitig geringeren Personal-, Abschreibungs- und sonstigen betrieblichen Aufwendungen.

Im direkten Vergleich der Ist-Zahlen des laufenden mit denen des Vorjahres ergab sich ein um ca.11 % verbessertes Ergebnis. Per Saldo waren insbesondere höhere Umsatzerlöse zu verzeichnen, die im Zusammenspiel mit geringeren Personal- und sonstigen betrieblichen Aufwendungen vor allem den höheren Material- und Abschreibungsaufwand mehr als ausgleichen konnten.

Zu den gravierenden Einzelpositionen:

#### **Umsatzerlöse (Pos. 1)**

Das Ist-Ergebnis für das zweite Quartal wich gegenüber dem Sollansatz um 3,21 % nach oben ab.

Ursächlich war neben höheren Erlösen aus Wasserverbrauchsgebühren auch ein einmaliger Erlös aus der Veräußerung einer nicht mehr benötigten alten Wasserversorgungsleitung auf einer Teilstrecke in Alzenbach. Die Altleitung dient dem Käufer künftig als Kabelschutzrohr.

Es ist davon auszugehen, dass sich auf Jahresbasis allerdings die Umsatzerlöse an die Planzahlen anpassen werden. Hier dürfte sich besonders der verregnete Sommer negativ auf die Wasserverbräuche auswirken.

Gegenüber dem Vorjahr ergab sich eine Erhöhung der Erlöse aus Verbrauchs- und Grundgebühren um knapp 14.800 € oder 4,5 %. Ausschlaggebend hierfür dürften automatisierte Abschlagsänderungen aufgrund der Vorjahresabrechnung sein. Die um ca. 2.900 € geringeren Erlöse aus an Kunden zu berechnenden Reparaturaufwendungen konnten dadurch mehr als ausgeglichen werden.

#### **Materialaufwand (Pos. 4)**

Der Materialaufwand lag um 1,45 % unter dem Soll-Ansatz für das zweite Quartal.

Systembedingt wird der Wasserbezug für das Jahr 2021 wie auch in den Vorjahren durch den WTV in monatlich gleichbleibenden Abschlägen berechnet und hierfür als Grundlagen die tatsächlich mit dem Versorgungsbetrieb abgerechnete Wassermenge (Zeitraum Oktober 2019 bis September 2020 mit knapp 933 Tm<sup>3</sup>) und der durch die Verbandsversammlung des WTV für 2021 beschlossene vorläufige Wasserbezugspreis (0,6665 €/m<sup>3</sup>) zugrunde gelegt. Der daraus ermittelte vorläufige Jahresbezugspreis wird auf die Abschlagsmonate verteilt und ergibt dann die vom Versorgungsbetrieb zu zahlenden monatlichen Ist-Beträge.

Unsere Wirtschaftsplanprognose für 2021 (Soll-Beträge) ging von einer geringeren Bezugsmenge (892 Tm<sup>3</sup>) bei einem Bezugspreis von 0,65 €/m<sup>3</sup> aus. Entgegen den Soll-Beträgen berücksichtigen zudem die an den WTV zu leistenden Abschläge keine saisonal bedingten Schwankungen, sodass sich alleine hieraus jeweils eine Abweichung zwischen Soll und Ist ergab.

Gegenüber dem Vergleichsquartal des Vorjahres mit einem Bezug von 254.971 m<sup>3</sup> ergab sich in 2021 wieder ein erheblich geringerer Wasserbezug von 230.999 m<sup>3</sup>. Die länger anhaltende Schlechtwetterperiode und die vergleichsweise niedrigen Außentemperaturen im Berichtszeitraum dürften das Verbrauchsverhalten der Bevölkerung entsprechend beeinflusst haben. Zudem ist davon auszugehen, dass der harte Lockdown in 2020 im Zusammenhang mit der (weiterhin anhaltenden) Pandemie seinerzeit zu einem überproportional höheren Wasserverbrauch geführt hatte.

Der gegenüber dem Vorjahr erhöhte Materialaufwand (knapp 14.600 €) ist insbesondere auf den um rund 4,5 Ct./m<sup>3</sup> höheren (vorläufigen) Trinkwassereinkaufspreis zurückzuführen.

### **Personalaufwand (Pos. 5)**

Der Personalaufwand lag um 6,17 % unter Quartals-Soll.

Der Sollansatz enthält aus Vorsichtsgründen Mehraufwand für tarifliche Anpassungen, die in dieser Höhe jedoch nicht anfielen. Zudem beinhaltet der Sollansatz die Leistungszulage an die tariflich Beschäftigten, die allerdings erst Anfang des Folgequartals ausgezahlt wurde.

Im direkten Vergleich der Ist-Zahlen des laufenden Quartals mit denen des Vorjahres ergab sich eine Verringerung um 7,2 %. Ursächlich hierfür war neben der oben angesprochenen Leistungszulage das Ausscheiden eines gewerblichen Mitarbeiters, wodurch der Personalaufwand entlastet wurde.

### **Abschreibungen (Pos. 6)**

Gegenüber dem Sollansatz ergab sich eine Abweichung um 15,17 % nach unten, bedingt durch wegen zeitlicher Verschiebungen noch nicht fertiggestellte Investitionsmaßnahmen.

Das Ist-Ergebnis wich gegenüber dem Vorjahresquartal um 4,89 % nach oben ab, hervorgerufen durch die Betriebsfertigkeit verschiedener Investitionsmaßnahmen, die erstmals abzuschreiben waren. Insbesondere zu nennen ist hier das fertiggestellte neue Betriebsgebäude „Siegstraße 170“.

### **Sonstige betriebliche Aufwendungen (Pos. 7)**

Der Aufwand lag um 84,1 % oder gut 75 T€ unter dem Quartals-Soll.

Neben den gegenüber der Prognose niedrigeren Unterhaltungsaufwendungen im Leitungsnetz und an Hausanschlüssen (Reparaturen; -16 T€) und nur in geringem Maße angefallenen Aufwendungen für Ingenieurberatungen (-11 T€) gab vor allem der Verwaltungskostenbeitrag an die Gemeinde (-24 T€) den Ausschlag. Der zum 30.06. fällige Verwaltungskostenbeitrag wurde erst Anfang des dritten Quartals überwiesen und wird daher erst dieses belasten.

Zudem haben sich in verschiedenen Einzelpositionen kleinere Verbesserungen gegenüber der Prognose ergeben.

Die Quartalsaufwendungen lagen um 52,59 % oder knapp 18 T€ unter dem Vorjahresniveau. Ursächlich waren hier insbesondere eine geringere Anzahl von Reparaturen im Leitungsnetz und an Hausanschlüssen (-8,2 T€) sowie geringere Porto- und Versandkosten (-1,8 T€). Allerdings hatten die Firmen noch nicht sämtliche, das Berichtsquartal betreffende Rechnungen eingereicht, sodass hier Verschiebungen in Folgequartale zu erwarten sind.

**Zinsen und ähnliche Aufwendungen (Pos. 9)**

Der Zinsaufwand lag um 2,55 % unter dem Quartals-Soll und im direkten Vergleich marginal unter Vorjahresniveau. Die gegenüber dem Quartals-Soll geringeren Zinsaufwendungen waren vor allem darauf zurückzuführen, dass für das erste Quartal 2021 vorgesehene Darlehensneuaufnahmen noch nicht umgesetzt wurden. Diese erfolgen erst im dritten Quartal.

**Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (Pos. 14)**

Wegen des planmäßigen Verlustes würden bei losgelöster Betrachtung nur des zweiten Quartals für den Betrieb keine Ertragsteuern anfallen, sodass ein Soll-/Ist-Vergleich entfallen kann.

**Wirtschaftsplan der Gemeindewerke Eitorf**

**B. Vermögensplan des Versorgungsbetriebes - Zwischenbericht 2. Quartal**

Vorhaben	Soll-Ansatz 2020 €	Soll-Ansatz 2021 €	verbleibender Gesamt-Ansatz €	bereits verausgabt €	Bemerkungen (Stand der Maßnahmen per 30.06.2021)
<b>A. Grundstücke mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten</b>					
1. Betriebsgebäude Versorgungsbetrieb	925.000	766.000	1.691.000	1.483.152	Maßnahme fertiggestellt, Schlussrechnungen fehlen noch! (Auszahlungen/Teilfinanzierungen bis 2019 = 67.407,34 €)
<b>B. Verteilungsanlagen, Leitungsnetz und Hausanschlüsse</b>					
<i>I. Neubau und Erweiterungen</i>					
1. Transportleitung zwischen Wecostraße und Huckenbröl	550.000	685.000	1.235.000	27.422	Detailplanungen laufen.
2. Lindscheid, Verbindungsweg zwischen Überdorfstraße und Heiderweg	60.000	0	60.000	2.496	Vorplanungen in 2019 über Pos. B.I.4 durchgeführt. Maßnahme läuft!
3. Kleinere Maßnahmen und Hausanschlüsse	120.000	120.000	240.000	86.151	
4. Planungen	80.000	105.000	185.000	3.654	Geotechn. Untersuchungen/hydraul. Berechn. für Transportleitung nach Huckenbröl in 2019 Huckenbröl in 2019 erfolgt (=1.449,00 €). Hydraul. Berechn. WL Hennefer Str. (=1.231,29 €) erfolgt. Vorplanungen WL Lindscheid, "Auf der Könenwiese", (=973,74 €) erfolgt.
<i>II. Erneuerungen und Sanierungen</i>					
1. Eitorf-Mühleip, Eitorfer Straße (Kreuzungsbereich Lindscheider / Linkenbacher Straße)	50.000	300.000	350.000	0	
2. Eitorf-Mühleip, Dammweg / Wiesenweg / Klusenbitze	630.000	120.000	750.000	0	
3. Eitorf, Siegstraße (ab Einmündung Poststraße) und Leienbergstraße	110.000	170.000	280.000	11.766	Ausführungsplanungen bis 2019 (=9.423,72 €) erfolgt. Maßnahme läuft!
4. Eitorf, Schoellerstraße	790.000	0	790.000	431.699	Maßnahme fertiggestellt!
5. Eitorf, Auelswiese (ab Blumenweg) und Birkenweg	0	30.000	30.000	0	
6. Bitze, In der Gräfenwiese	0	330.000	330.000	0	Vorplanungen in Vorjahren erfolgt. Maßnahme abhängig vom Straßenausbau der Gemeinde.
7. Rodder (Neukonzeptionierung / Erneuerung der Einspeisung zum Hochbehälter)	0	85.000	85.000	0	
8. Kehlenbach, Heltengarten / Weiherweg	510.000	0	510.000	144.864	Maßnahme fertiggestellt! Schlussrechnung Tiefbau fehlt noch!
9. Bach, Hennefer Straße	730.000	0	730.000	153.387	Maßnahme läuft!
10. Halft (Süd)	550.000	900.000	1.450.000	367.940	Maßnahme fertiggestellt, Schlussrechnungen fehlen noch!
11. Eitorf, Siegstraße (östlicher Teil) und Verbindungsweg zur Straße Im Auel	0	270.000	270.000	1.479	
12. Eitorf, Siegstraße / Im Auel (Bereich Kreisverkehr)	0	100.000	100.000	0	
13. Lützgenauel	0	680.000	680.000	2.374	
14. Kleinere Maßnahmen und Hausanschlüsse	100.000	100.000	200.000	104.567	
<b>C. Betriebs- und Geschäftsausstattung</b>					
	61.827	214.500	276.327	36.871	
	<b>5.266.827</b>	<b>4.975.500</b>	<b>10.242.327</b>	<b>2.857.822</b>	

Soll-Ansatz 2020	Soll-Ansatz 2021	verbleibender Gesamt-Ansatz	bereits aufgenommen	Bemerkungen
<b>5.962.450</b>	<b>5.026.250</b>	<b>10.988.700</b>	<b>2.200.000</b>	2200 T€ aufgenommen am 01.07.20; Zinssatz 0,56 % p.a. über Gesamtlaufzeit 30 Jahre

**Darlehensaufnahmen**